

Robert Risse

Steuercontrolling- und Reporting

Robert Risse

Steuercontrolling- und Reporting

Konzernsteuerquote
und deren Bedeutung
für das Steuermanagement



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2010

Lektorat: RA Andreas Funk

Gabler ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.gabler.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ten Brink, Meppel

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-8349-1280-0

Vorwort

Die Eingangsfrage, ob das Steuerrecht überhaupt einem Controlling im klassischen Sinne zugänglich ist, stellt sich vor dem Hintergrund der fortlaufenden Änderung der steuerlichen Vorschriften in verschiedenen Jurisdiktionen und vor dem Hintergrund der sich stetig entwickelnden Anforderungen, Neuregelungen und Änderungen in den Bilanzrechtsregelungen. Der Umgang mit den höchst komplexen Vorschriften, wie dem aktuellen § 4h EStG, der sog. Zinsschranke oder mit dem aktuellen § 8c KStG für den Untergang von Verlusten durch Gesellschafterwechsel in einer Kapitalgesellschaft, lassen Controllingansätze nur schwer standardisiert in das Steuerrecht wirken. Dennoch ist ein Steuercontrolling eine unvermeidbare Handlungsweise, die in diesem Werk näher und detailliert mittels sog. Treibersteckbriefen beschrieben wird.

Mit der Änderung des deutschen Handelsgesetzbuch nach dem im Mai 2009 verkündeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) gewinnt nicht nur die Behandlung der laufenden Besteuerung nach nationalen Gesetzen, sondern auch die Verarbeitung der latenten, aufgeschobenen Steuern in den Rechnungslegungsstandards erneut an Beachtung. Die Behandlung von Steuern einerseits als laufende Steuer verändert sich durch die Ausübung von Wahlrechten, die nach Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit zukünftig losgelöst vom Handelsrecht im Steuerrecht ausgeübt werden. Andererseits nähert sich die handelsrechtliche Berichterstattung zu latenten Steuern den Regelungen in den internationalen Rechnungslegungsstandards wie den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS, speziell für Steuern IAS 12) bzw. der US General Accepted Accounting Principles (US-GAAP, speziell für Steuern FAS 109) an. Diese Entwicklung erfordert ein Steuercontrolling zur Verfolgung der Wirkungen der Änderungen und eine Steuerplanung und -kontrolle zur Entwicklung der Steuereffekte in der Zukunft.

Die Steuerquote oder auch Konzernsteuerquote als Maßstab für eine Kostenbelastung durch Steuern innerhalb eines Unternehmens wird nach h.M. als eines der Hauptelemente des Tax Accounting verstanden. Mit der Steuerquote allein kann m.E. kein Steuercontrolling, keine Steuerplanung vorgenommen werden. Das Steuercontrolling hat sich auf andere Elemente zu fokussieren, die im Einzelnen erläutert werden.

Nicht nur in der Finanzkrise stellt sich zudem die Frage nach der Cashwirkung der Steuern und insbesondere der latenten Steuern. Zu der Cashwirkung der latenten Steuern und der zukünftigen Berücksichtigung im Cashflow werden in diesem Werk entsprechende Kennzahlen entwickelt. Nach dem BilMoG stellen sich außerdem Fragen nach der Veränderung der Eigenkapitalpositionen durch die Steuerlatenzen, die ihre Ursache in der Veränderung von Bilanzpositionen und Wahlrechten nach dem neuen Handelsrecht finden.

Die Zielsetzung dieses Werks ist, das Steuercontrolling zu beschreiben und zu erläutern. Es wird nicht in jedem Fall eine tiefe Analyse zu einzelnen steuerlichen Vorschriften erstellt, um dem Ziel der Entwicklung der Controllingansätze im Sinne der aus den Steuern

sich ergebenden Profitabilität, Liquidität und Risikoversorgung und -auswirkungen gerecht werden zu können. Zum Ende werden einige Reportingmuster beispielhaft erläutert. Online steht zudem ein sog. Business Case zum Buch in der Form eines Reporting für einen Dreijahreszeitraums mit einigen Geschäftsvorfällen zur weiteren Lektüre und Verdeutlichung der Kennzahlenwirkungen zur Verfügung. Unser Dank richtet sich an die Herren Dr. Jochen Holzwarth und Dr. Steffen Jung für die kritischen Diskussionsbeiträge zu Steuercontrollingansätzen.

Monheim am Rhein, im August 2009 Robert Risse

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| Vorwort | 5 |
| Abkürzungsverzeichnis | 10 |
| Literaturverzeichnis | 14 |
| § 1 Steuercontrolling und -Reporting | 17 |
| A. Einleitung | 17 |
| B. Ansätze für Steuerplanung und Controlling | 20 |
| § 2 Tax Accounting | 23 |
| A. Bilanzierung von Steuern | 23 |
| B. Die latenten Steuern | 26 |
| I. Steuerrechnung für Unternehmen i.S. der Körperschaftsteuer (Corporate income tax) | 27 |
| II. Berechnung des steuerpflichtigen Ergebnisses | 27 |
| 1. Permanente Differenzen und Kennzahlen | 28 |
| 2. Temporäre Differenzen | 34 |
| 3. Wesentliche Treiber der Steuerquote | 34 |
| a) Abschreibungen | 34 |
| b) Verrechnungspreise | 35 |
| c) Behandlung von Dividenden | 40 |
| d) Verlustberücksichtigung | 41 |
| e) Steuervergünstigungen (Tax incentives) | 43 |
| 4. Weitere Kennzahlen | 43 |
| III. Bilanzrechtliche Regelungen nach IFRS und BilMoG | 45 |
| C. Cash-Wirkung der (latenten) Steuern | 50 |
| I. Laufende und latente Steuern | 52 |
| II. Wirkung einer aktiven Latenz | 53 |
| 1. Bilanzielle Behandlung von latenten Steuern | 53 |
| 2. Vorteile der latenten Steuerrechnungslegung | 55 |
| III. Passive Latenzwirkung | 57 |
| IV. Steuerlicher Aufwand und Liquidität | 68 |
| V. Die Cash Wirkung der latenten Steuern und die Kennzahl Liquidität | 70 |
| D. Bewertung und Wertberichtigungen der aktiven Steuerlatenzen | 74 |
| I. Kriterien zur Ermittlung | 75 |
| II. Wertberichtigungen von aktiven Latenzen | 76 |
| III. Werthaltigkeitsmaßstäbe nach § 274 HGB n.F. | 78 |
| IV. Fazit | 78 |

| | | |
|-----|---|-----|
| § 3 | Die Steuerquote als Performanceindikator | 80 |
| | Key Performance Indikator (KPI) | 80 |
| | A. Elemente des KPI | 80 |
| | B. Die sog. Überleitungsrechnung | 81 |
| | C. Externe und interne Wahrnehmung der Steuerquote | 82 |
| | I. Earnings per Shares und Steuerquote | 82 |
| | II. Die ETR als Performance Maßstab | 83 |
| | III. Ansätze für werttreibende Faktoren der ETR | 84 |
| | IV. Volatilitätstreiber für die Steuerquote | 85 |
| | D. Wesentliche werttreibende Überleitungsposten | 87 |
| | I. Einzelne Werttreiber | 87 |
| | II. Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen | 88 |
| | III. Managementorientierte Überleitungsrechnung | 90 |
| | E. Ergebnis | 92 |
| § 4 | Steuerliches Risikomanagement | 93 |
| | A. Einleitung | 93 |
| | B. Risiko und Kontrollsysteme | 94 |
| | C. Tax Accounting und Reporting für Steuerrisiken | 98 |
| | I. Risikosystem nach US GAAP, FAS 109 und IAS 12 | 99 |
| | II. Steuerliche Risikokennzahlen | 102 |
| | D. Risiko-Ermittlung | 106 |
| | I. Risikoerfassung und -bewertung | 107 |
| | II. Steuerlicher Risikoindikator | 108 |
| | III. Die Beschleunigung der steuerlichen Betriebsprüfung | 112 |
| | IV. Tendenzen in der steuerlichen Betriebsprüfung in Europa | 113 |
| | V. Fazit | 115 |
| | VI. Risikokennzahlen | 116 |
| § 5 | Steuerliches Kennzahlensystem | 117 |
| | A. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen | 117 |
| | B. Kennzahlensysteme | 118 |
| | C. Der steuerliche Werttreiberbaum | 120 |
| § 6 | Benchmarking | 126 |
| | A. Einleitung | 126 |
| | B. Steuerliches Benchmarking | 127 |
| | I. Internes steuerliches Benchmarking | 127 |
| | II. Externes steuerliches Benchmarking | 129 |
| § 7 | Planung und Kontrolle | 134 |
| § 8 | Reportingmuster | 139 |

| | |
|----------------------|-----|
| Anhang | 145 |
| Stichwortverzeichnis | 157 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------------------|---|
| a.a.O. | am angegebenen Ort |
| Abs. | Absatz |
| abzgl. | Abzüglich |
| a.F. | alte Fassung |
| AfA | Absetzung für Abnutzung |
| AK/HK | Anschaffungskosten/Herstellungskosten |
| AktG | Aktiengesetz |
| a.M. | anderer Meinung |
| Anh. | Anhang |
| Anm. | Anmerkung |
| AO | Abgabenordnung |
| AR | Aufsichtsrat |
| Art. | Artikel |
| Aulf. | Auflage |
| BB | Betriebs-Berater (Zeitschrift) |
| BBK | Buchhaltungsbriefe, Zeitschrift für Buchführung, Bilanz und Kostenrechnung |
| Beck Bil.- Komm./ | |
| Bearbeiter | Beck'scher Bilanzkommentar, 6. Aufl., München 2006 |
| BFH | Bundesfinanzhof |
| BFuP | Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift) |
| BilMoG | Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz |
| BiRiLiG | Bilanzrichtlinien-Gesetz |
| BMF | Bundesminister(ium) der Finanzen |
| BMJ | Bundesminister(ium) der Justiz |
| BPO | Betriebsprüfungsordnung |
| BR | Bundesrat |
| BR-Drs. | Bundesrat-Drucksache |
| BReG | Bundesregierung |
| bspweise | beispielsweise |
| BStBl | Bundessteuerblatt |
| BT | Bundestag |
| BT-Drs. | Bundestagdrucksache |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |

| | |
|------------|---|
| DB | Der Betrieb (Zeitschrift) |
| DBA | Doppelbesteuerungsabkommen |
| d.h. | das heißt |
| Drs. | Drucksache |
| DRS | Deutscher Rechnungslegungsstandard |
| DStR | Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift) |
| DStZ | Deutsche Steuerzeitung |
| DTA | Deferred Tax Asset, aktiver latenter Steueranspruch |
| DTL | Deferred Tax Liability, passive latente Steuerverpflichtung |
| | |
| EFG | Entscheidung der Finanzgerichte |
| EGHGB | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch |
| EG-Richtl. | Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft |
| EK | Eigenkapital |
| ErbSt | Erbschaftsteuer |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| EStDV | Einkommensteuer-Durchführungsverordnung |
| EStR | Einkommensteuer-Richtlinie |
| ETR | Effective tax rate, effektive Steuerquote |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| evtl. | eventuell |
| | |
| f.,ff. | folgend, folgende |
| FA | Finanzamt |
| FG | Finanzgericht |
| Fn. | Fußnote |
| FR | Finanzrundschau (Zeitschrift) |
| FS | Festschrift |
| | |
| gem. | gemäß |
| GewSt | Gewerbsteuer |
| GewStG | Gewerbsteuergesetz |
| GG | Grundgesetz |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GoB | Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung |
| grds. | Grundsätzlich |
| GrS | Großer Senat des BFH |
| | |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| h.M. | herrschende Meinung |
| HR | Handelsregister |

| | |
|-----------|---|
| IAS | International Accounting Standards |
| IASB | International Accounting Standards Boards |
| i.d.F. | in der Fassung |
| i.d.R. | in der Regel |
| i.d.S. | in diesem Sinne |
| IDW | Institut der Wirtschaftsprüfer |
| IDW-ERS | Entwurf IDW Prüfungsstandards |
| IDW.HFA | Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW |
| IFRS | International Financial Reporting Standards |
| i.H.v. | in der Höhe von |
| INF | Die Information über Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift) |
| Inkl. | Inklusive |
| i.S. d. | in Sinne des, der (eines,einer) |
| IStR | Internationales Steuerrecht (Zeitschrift) |
| i.V.m. | in Verbindung mit |
| IWB | Internationale Wirtschaftsbriefe |
| KapESt | Kapitalertragsteuer |
| KG | Kommanditgesellschaft |
| KGaA | Kommanditgesellschaft auf Aktien |
| KonTraG | Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich vom 27.4.2998 (BGBl. I 98,786) |
| KSt | Körperschaftsteuer |
| KStG | Körperschaftsteuergesetz |
| lfd. | laufende |
| lt. | Laut |
| m.E. | meines Erachtens |
| m.w.N. | mit weiteren Nachweisen |
| n.F. | neue Fassung |
| Nr., Nrn. | Nummer, Nummern |
| o.g. | oben genannt(e) |
| rd. | Rund |
| RegE | Regierungsentwurf |
| Rev. | Revision |
| rkr | rechtskräftig |
| Rspr. | Rechtsprechung |

| | |
|---------|--|
| sog. | sogenannte(r/s) |
| Solz | Solidaritätszuschlag |
| SolzG | Solidaritätszuschlaggesetz |
| StB | Der Steuerberater (Zeitschrift) |
| stpfl. | Steuerpflichtig |
| str. | streitig |
| StuW | Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift) |
| u.a. | unter anderem; und andere |
| u.E. | unseres Erachtens |
| UmwG | Umwandlungsgesetz |
| UmwStG | Umwandlungsteuergesetz |
| US-GAAP | United States Generally Accepted Accounting Principles |
| usw. | und so weiter |
| Vfg | Verfügung |
| vgl. | vergleiche |
| VO | Verordnung |
| z.B. | zum Beispiel |
| ZfB | Zeitschrift für Betriebswirtschaft |
| Ziff. | Ziffer |
| zzgl. | zuzüglich |

Literaturverzeichnis

Aktay/Ries, Konzernsteuerquote und steuerliche Überleitungsrechnung als Instrumente zur Beurteilung betrieblicher Steuerpolitik – Eine empirische Auswertung von Konzernabschlüssen, WPg 2008, 761

Baetge/Dörner/Kleekämper/Wollmert/Kirsch, 2. Auflage, 2002

Beyhs/Fuchs, Neue Vorschläge des IASB zur Bilanzierung von Ertragsteuern – Einführung in den aktuellen Exposure Draft des IASB: ED/2009/2 „Income Tax“, WPg 2009, 636 ff

Beck'scher Bilanz-Kommentar, Handels- und Steuerrecht, 6. Auflage, 2006

Beck'sches IFRS-Handbuch Kommentierung der IFRS / IAS, 2. Auflage, 2006

Burger/Fröhlich/Ulbrich, Die Auswirkung der Umstellung von HGB auf IFRS auf wesentliche Kennzahlen der externen Unternehmensrechnung, KoR 2004, 353 ff

Dahlke, von Eitzen, Steuerliche Überleitungsrechnung im Rahmen der Bilanzierung latenter Steuern nach IAS 12, DB 2003, S. 2237ff

Dahlke, Bilanzierung latenter Steuern bei Organschaften nach dem BilMoG, BB 2009, S. 878 ff

Dempfle, Charakterisierung, Analyse und Beeinflussung der Konzernsteuerquote, Wiesbaden 2006, 90, 119 ff;

Engels, Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge – Was erwartet den HGB-Bilanzierer bei Umsetzung des RegE BilMoG? BB 2008, S. 1554 ff

Ernsting / Loitz, Zur Bilanzierung latenter Steuern bei Personengesellschaften nach IAS 12, DB 2004, S. 1053

Fülbier, Mages, Überlegungen zur Bilanzierung latenter Steuern bei Personengesellschaften nach IAS 12, KoR 2007, S. 69 ff

Hahn, BilMoG Kompakt. Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz 2009

Haufe, IFRS-Kommentar, 5 Auflage 2007

Henning, DStR 1995, 1557

Heigl, Betriebliche Ertragsteuer-Kennzahlen, 1974

Herzig/Dempfle, Konzernsteuerquote, Betriebliche Steuerpolitik und Steuerwettbewerb, DB 2002, 1;

Herzig, Vossel, Paradigmenwechsel bei latenten Steuern nach dem BilMoG, BB 2009, S. 1174 ff

Herzig, Gestaltung der Konzernsteuerquote – Eine neue Herausforderung für die Steuerberatung?, WpG-Sonderheft 2003, 80ff.

Herzig, *Briesemeister*, Das Ende der Einheitsbilanz, DB 2009, S. 1 ff

Herzig, *Zimmermann*, Steuercontrolling – Überflüssige Begriffsverbindung oder sinnvolle Innovation?, DB 1998, S. 1141

Herzig, Bedeutung latenter Steuern für die Steuerquote, in: Wollmert/Schönbrunn/Jung/Siebert (Hrsg.), Wirtschaftsprüfung und Unternehmensüberwachung – Festschrift für Wolfgang Lück, Düsseldorf 2003, 429, 445;

Herzig, Konzernsteuerquote, Steuermanagement und betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Ubg 2008, 288 f

Horváth “Controlling”, 10. Auflage, 2006

Houlder “Corporate tax contest underway in EU” Financial Times, Nov 23, 2005

Kaplan/Norton, Balanced Scorecard: Translating Strategy into Action, Boston, 1996

Kessler/Kröner/Köhler (Hrsg.), Konzernsteuerrecht, 2. Auflage, 2006

Kröner/Beckenhaup, Konzernsteuerquote, Einflussfaktoren, Planung, Messung, Management, München 2008, 1 ff

Kröner/Beckenhaup, Konzernsteuerquote: Vom Tax Accounting zum Tax Management, Ubg 2008, S. 631ff

Kröner, Tax Accounting – ein Perspektivenwechsel, StbJb 2004/05, 275 ff

Küting, *Zwirner*, Zunehmende Bedeutung und Indikationsfunktion latenter Steuern in der Unternehmenspraxis, BB 2005, S. 1553ff

Küting, *Seel*, Die Ungereimtheit der Regelungen zu latenten Steuern im neuen Bilanzrecht, DB 2009, S. 922 ff

Loitz, *Klevermann*, Bilanzierung von Ertragsteuern in deutschen Organschaften nach IFRS und BilMoG, DB 2009, S. 409 ff

Loitz, Aktuelle Fragen zu latenten Steuern, Ubg 2008, 462 ff.;

Loitz, Bilanzierung latenter Steueransprüche für Vorträge noch nicht genutzter steuerlicher Verluste nach IFRS, WPg 2007, 778 ff

Loitz/Rissel, Die Diskontierung von latenten Steuern, DB 2002, 645

Hannemann/Peffermann, IAS-Konzernsteuerquote: Begrenzte Aussagekraft für die steuerliche Performance eines Konzerns, BB 2003, 727 (728),

Loitz, Latente Steuern nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BiLmoG)- ein Wahlrecht als Mogelpackung?, DB 2009, S. 913 ff

Loitz, *Rössel*, Die Diskontierung von latenten Steuern, DM 2002, S. 645 ff

- Loitz*, Latente Steuern und steuerliche Überleitungsrechnung bei der Umstellung auf IAS/IFRS, Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung 2003, 516 ff.;
- Mammen*, Der Einfluss der Steuerlatenz auf die Konzernsteuerquote, PiR 2007, 105 ff
- Milgrom/Roberts*, Economics, Organization and Management 1992,
- Mennel/Förster*, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln 2005
- Meyer/Loitz/Quella/Zerwas*, Latente Steuern, Wiesbaden 2008, 34 ff.
- Müller*, Die Konzernsteuerquote – Modephänomen oder ernst zu nehmende neue Kennziffer, DStR 2002, 1684 ff.
- Müller*, Die Konzernsteuerquote – Modephänomen oder ernstzunehmende neue Kennziffer, DStR 2002, 1684 ff
- Neighbour* „Transfer Pricing: Keeping it at arm’s length, April 2002
- Pellens*, Internationale Rechnungslegung, 4. Aufl. Stuttgart 2001, 242 ff.
- Pellens, Neuhaus, Sawazki, Zimmermann*, IFRS-Bilanzierung verstärkt Gewinnentwicklung, DB 2008, S. 137 ff
- Petersen / Bausbach / Dornbach (Hrsg.)*, IFRS Praxis-Handbuch, 4, Auflage, 2009
- Schaeffeler*, Latente Steuern nach US-GAAP für deutsche Unternehmen, 2000
- Schween*, Tatsächliche und latente Steuern im IFRS-Standardentwurf für den Mittelstand, BB 2007, S. 18 ff
- Wacker*, Steuerplanung im nationalen und transnationalen Unternehmen 1979
- Zielke*, Konzernbesteuerung, Internationale Steuerplanung zur Optimierung der Konzernsteuerquote, DB 2006, S. 2585 ff.
- Weber/Schäffler*, Einführung in das Controlling 12..Auflage
- Zwirner/Künkle*, Übergangsvorschriften zur Anwendung der geänderten Regelung des BilMoG- Politische Implikationen des Übergangs auf das neue Bilanzrecht, DB 2009, 1081 ff

§ 1 Steuercontrolling und -Reporting

A. Einleitung

Die Komplexität des Steuerrechts, die Variationen innerhalb der verschiedenen nationalen und internationalen Regelungen verleiten zunächst zu der Annahme, dass ein klassisches Controlling, verstanden auch als Steuerung von steuerlichen Positionen nicht möglich ist. Mit der noch darzulegenden Zunahme der Bedeutung des sog. Tax Accounting im Rahmen der Globalisierung des Rechnungslegungsstandards erfährt das Steuerrecht, das Steuercontrolling und -reporting eine neue Dimension. Naheliegend erscheint es deshalb, über die Bedeutung und Ausgestaltung des Steuercontrollings vertieft nachzudenken. Ziel eines jeden nationalen Steuerrechtssystems ist es, den Steuerbürger, die steuerpflichtige Unternehmung, die Gesellschaft im zivilrechtlichen Sinne (AG, GmbH) entsprechend seiner/ ihrer Leistungsfähigkeit zu besteuern und dadurch Staatseinnahmen zu schaffen. Das dadurch betroffene privatwirtschaftlich geführte Unternehmen möchte Steuern als Teil der Kosten des Unternehmens möglichst vermeiden, was ein monetäres Ziel für das Unternehmen bedeutet. Außerdem ist der Zusammenhang zwischen Steuern und Liquidität offensichtlich, wenn Steuern entweder den Bestand an liquiden Mitteln, an Vermögenswerten, das Nettovermögen oder die Zahlungsfähigkeit einer Unternehmung beeinflussen. Das Liquiditätsziel, die relative Minimierung der relevanten Steuerbelastung, wirkt nicht nur in die Gegenwart, sondern auch und insbesondere in die Zukunft. Denn jede Steuerzahlung oder -erstattung wirkt sich unmittelbar auf die Liquidität des (steuerpflichtigen) Unternehmens aus. Die latenten Steuern gewinnen mit einer Liquiditätsprojektion zunehmend an Bedeutung.

1

Steuercontrolling beschäftigt sich weiterhin mit der Planung der Steuern, der Steuerbelastung des Unternehmens, mit Kontrollsystemen und Informationen. Der steuerliche Einfluß auf die Elemente des Rechtsformwahl, des Standorts einer Gesellschaft und Steueränderungen in den verschiedenen Jurisdiktionen umfaßt planerische und gestalterische Elemente eines Steuerbelastungssystems. Daneben geben Prozesse des Unternehmens in den Bereichen der Investitionen, Finanzierung, Produktion usw. Anlass, über Steuercontrollingansätze nachzudenken. Beispielsweise greift die deutsche Funktionsverlagerungsverordnung¹ tief in die betrieblichen Prozesse ein, die durch Steuern als Kostenbestandteil und Kostentreiber durch stark steigende Dokumentationsanforderungen an Komplexität zunehmen.

Die Planung mit Steuern muss sicherstellen, dass die relevanten Steuern (Ertrags- und Verkehrsteuern) das Optimum des Gesamtziels einer Unternehmung nicht zu stark beeinflussen.

2

¹ VO vom 18. Aug. 2008 auf der Grund des § 1 Abs. 3 Satz 13 des Außensteuergesetz www.bgblportal.de/BGBL/bgbl1f/bgbl108s1680.pdf